



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:
yc 21.

Das
Delius =
 und
Beßrerische

Ehe-Verbündniß,

Welches
 am 30.^{ten} May 1752.

in Schweinfurth

glücklich und vergnügt vollzogen wurde,

Sollte
 nebst Anwünschung alles fernern hohen Wohlseyns
 in einer geringen

S A N T A S E

besingen

Johann Elias Bach.

SEHWEIFURTH,
 gedruckt bey Johann Philipp Morich.



Vor der Trauung.

Chorus.

Was des Höchsten Rath beschlossen,
Muß gerade vor sich gehn.
Menschen Wis mit seinen Schlüssen,
Starker Geister grosses Wissen
Müssen hier oft schamroth stehn,
Wenn sie in dem Satz verstoffen:
Was des Höchsten Rath beschlossen,
Muß gerade vor sich gehn.

Recitat.

Ditthin bleibt der gewiß beglückt,
Der sich in Gottes Wege schickt,
Und wird recht seliglich geführt.
Ihm hat
Des Herren Rath
Die Gattin schon bestimmt,
Die sein gelassnes Herze rühret,
Und seine Weisheit fügt es oft,
Daß sich, zumalen unverhofft,
Ein Herze an das andre bindet,
Und den getreuen Schatz in fremden Grenzen findet.

ARIA.

A R I A.

Soldes Paar, die Liebes Flammen
Hat der Himmel selbst erweckt.
Darum tretet frey zusammen,
Weil Euch seine Huld bedeckt,
Seiner Allmacht Wort und Segen
Wird sich reichlich auf Euch legen.
Denn die reinen Liebes Flammen
Hat der Himmel selbst erweckt.

Recitat.

S! wer sein Herz dem HErrn wehrt,
Und wen der Tugend Reizbarkeit
In thätige Bewegung setzet,
Der wird mit Euch von ihrer edlen Frucht ergetet,
Ihm sieht, nach seinem Wunsch und Hoffen,
Der Glücks- und Ehren-Tempel offen.

A R I A.

Wohl dann, Ihr tugendsamen Beyde,
So knüpfet Euer Eheband,
Zu aller hohen Freunde Freude,
Nunmehr vor GOTT mit Mund und Hand,
Und setzet, auf sein kräftig Wort,
Den neuen Stand in Segen fort!

Nach der Trauung.

Chorus.

Der HErr segne Dich aus Zion, der Himmel und
Erden gemacht hat!

Recitat.

So steht, verlobtes Zuey,
Die fromme Andacht zu den Sternen;
Die Redlichkeit tritt ihrem Wunsche bey,
Wie in der Nähe, so in Fernen,

Die

Dir, edler Zweig aus Priesterlichem Stamm,
Dir, hochgelehrter Bräutigam,
Und Deiner tugendreichen Braut
Des Himmels Segen zuebitten,
Den man in der Gerechten Hütten
Von Zeit zu Zeit verneuert schaut.
Die Andacht sieht schon mit Vergnügen
Die Hoffnungs-volle Bitte siegen.

A R I A.

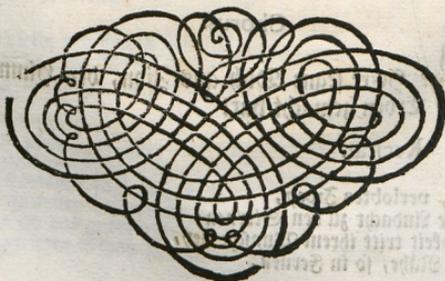
Wachse, hochgeehrtes Haus!
Deilus gerechter Same,
Bessers hochtheurer Name
Breite sich, wie Japhet, aus!
Wachse, hochgeehrtes Haus!

Recitat.

So müsse denn am Redniß Strand,
Dort in Erlang, dem gar beliebten Musen Sitz,
So wie hier an dem Mayn,
Dies Haus beglückt und fruchtbar seyn.
So müssen sich, nach dem vollkommenen Verbinden,
Zum wahren Wohl die besten Folgen finden!

A R I A.

Sun so ziehet denn erfreut,
Ziehet hin, vertraute Seelen,
Unter göttlichen Geleit
Wird Euch nie was Gutes fehlen.
Ziehet hin, vertraute Seelen,
Liebt und lebet stets erfreut!



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = " "

11x

Rehov

2
2



Das
Delius-
und
erische

Verbündniß,

Welches

am 30. ten May 1752.

Schweinfurth

am 30. ten May 1752.

Sollte

am 30. ten May 1752.

in einer geringen

S T A T U S

besingen

Johann Elias Bach.

SWEIFURTH,

am 30. ten May 1752.



AK